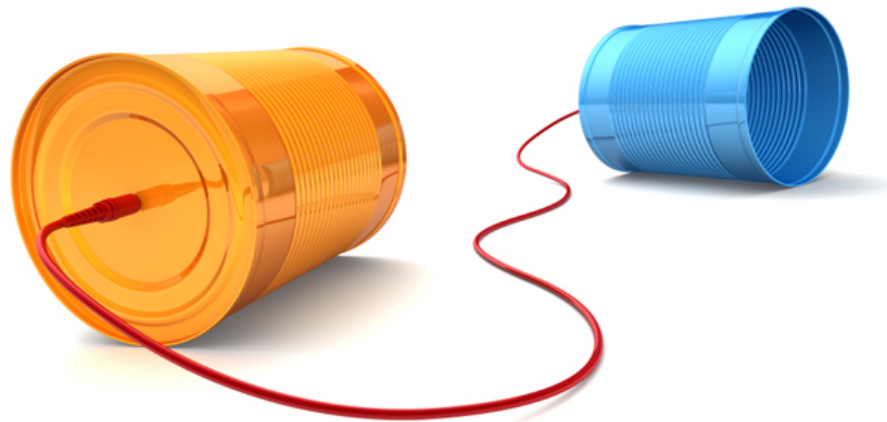


# VO Einführung in die Sprachphilosophie

Universität Wien

Wintersemester 2017/2018



---

<b>LV-Nummer</b>	180097
<b>Zeit</b>	Freitag, 15:00 – 16:30 Uhr
<b>Raum</b>	Hörsaal 7, Hauptgebäude, HP, Stiege 7
<b>Website</b>	<a href="https://moodle.univie.ac.at">https://moodle.univie.ac.at</a>
<b>Lehrender</b>	Dr. Dirk Kindermann
<b>Email</b>	<a href="mailto:dirk.kindermann@univie.ac.at">dirk.kindermann@univie.ac.at</a>
<b>Telefon</b>	01-4277-46472
<b>Büro</b>	NIG, 2.OG, Raum C0220
<b>Sprechstunde</b>	Donnerstag, 15:00 – 16:00 Uhr & nach Absprache
<b>Admin Fragen an</b>	Sophia Arbeiter ( <a href="mailto:sophia.arbeiter@univie.ac.at">sophia.arbeiter@univie.ac.at</a> )

---

## Inhalt

Die Vorlesung ist eine Einführung in zentrale Themen und Fragen der Sprachphilosophie. Zu ihnen gehören: Was ist sprachliche Bedeutung? Wie beziehen wir uns mit Sprache auf etwas in der Welt—was ist Referenz? Wie hängen sprachliche Bedeutung, Wahrheit und Referenz zusammen? Wie schaffen wir es, mit einem begrenzten Wortschatz immer wieder Neues auszusagen? Wie funktioniert eigentlich sprachliche Kommunikation? Und welche Handlungen können wir mit Sprache vollziehen?

Im ersten Teil der Vorlesung beschäftigen wir uns mit Fragen der *Semantik*, der Lehre von der Bedeutung sprachlicher Zeichen. Wir lernen die klassischen Positionen von Russell und Frege kennen, analysieren die Bedeutung einiger Ausdruckstypen (Eigennamen, bestimmte Kennzeichnungen/ Determinatorenphrasen) und die Abhängigkeit der Bedeutung einiger Ausdrücke vom Kontext ihres Gebrauches.

Im zweiten Teil wenden wir uns Fragen der *Pragmatik* zu, die Fragen nach dem Gebrauch von Sprache durch Sprecher\_innen in Gebrauchskontexten untersucht. Hier beschäftigen wir uns mit Modellen

sprachlicher Kommunikation, Dimensionen nicht-wörtlicher Bedeutung (Implikaturen & Präsuppositionen) und der Sprechakttheorie.

Im dritten Teil geht es einerseits um Bedeutungstheorien: um grundlegende Fragen danach, wie Zeichen überhaupt bedeutungsvoll sein können und wie sie zu ihrer jeweiligen Bedeutung kommen. Zum Anderen gehen wir aktuellen und grundlegenden Fragen nach dem Verhältnis von Sprache, Politik und Gesellschaft nach.

## Ziele

Erfolgreiche Absolvent\_innen der Vorlesung sollen

- ein Verständnis der Fragen, Methoden und Theorien der Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts entwickeln,
- solides Überblickswissen zu den Themen der Vorlesung erlangen und sich in der Sprachphilosophie orientieren können,
- kritisch Stellung beziehen können zu ausgewählten Positionen in der Sprachphilosophie,
- in die Lage versetzt werden, im Selbststudium Texte der Sprachphilosophie zu analysieren und zu verstehen und
- ihre Grundkenntnisse der Sprachphilosophie produktiv in ihr Studium anderer Teilbereiche der Philosophie einzubringen.

## Kursvoraussetzungen

Grundkenntnisse der formalen Logik (z.B. durch den erfolgreichen Besuch der VO Grundkurs Logik) sind von großer Hilfe, werden aber nicht vorausgesetzt.

## Bewertung: Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung wird aus einer Reihe von Multiple-Choice Fragen einerseits und einer oder zwei schriftlichen Fragen, die in kurzen Texten zu beantworten sind, andererseits bestehen. In den Multiple-Choice Fragen ist Ihr genaues Verständnis des Stoffes, samt wichtiger Details, gefragt. In den Textfragen wird Ihr Verständnis größerer Zusammenhänge geprüft.

Stoff der Abschlussprüfung sind alle in der Vorlesung behandelten Themen. Zur Vorbereitung dienen Ihnen in erster Linie die Vorlesungsfolien. Sie werden aber nicht umhin kommen, die im Vorlesungsplan angegebene Begleitlektüre ebenso zu studieren: sie hilft beim Verständnis der Vorlesungsfolien bzw. ermöglicht dieses im Einzelfall erst.

Zur Orientierung beim Vorbereiten auf die Prüfung dienen Ihnen die Folien mit Zusammenfassungen zu Beginn und/oder Ende jeder Vorlesung.

## Wie sich für diese Lehrveranstaltung vorbereiten

- **Wiederholen** Sie den Stoff vergangener Vorlesungen, indem Sie die Folien durchsehen—insbesondere die Zusammenfassungen am Ende einer jeden Vorlesung.
- **Kritisch & zum richtigen Zeitpunkt lesen:** Ohne die Lektüre der im Vorlesungsplan angegebenen, begleitenden Texte werden Sie sich oft schwer tun. Lesen Sie daher **regelmäßig und vor der jeweiligen Vorlesung** die angegebenen Texte.

Tipps zur Lektüre in Philosophie: Lesen Sie den Text zwei Mal. Beim ersten Mal lesen Sie eher zügig den gesamten Text durch; hier geht es um Orientierung und darum, die wichtigsten Aussagen &

Argumente zu lokalisieren und zu verstehen. Beim zweiten, langsameren und gründlichen Lesen geht es um die Details, die Sie beim ersten Mal verpasst oder nicht verstanden haben. Wenn Sie sich auch hier eine Stelle, ein Argument, eine Definition oder ein Detail nicht erklären können, machen Sie sich eine schriftliche Notiz und bringen Sie diese mit in die Vorlesung. Fragen Sie zu einem passenden Zeitpunkt in der Vorlesung (siehe nächster Punkt), vor oder nach der Vorlesung oder in meiner Sprechstunde (Do 15-16 Uhr).

Nützliche Leitfragen für Ihre Lektüre: „Was ist hier das Problem, worum geht es?“ und „Für welche Position oder Lösung argumentiert der\_ die Autor\_in hier?“ Siehe auch Jim Pryors *Guidelines on Reading Philosophy*: <http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/reading.html>

- **Stellen Sie Fragen** in der Vorlesung: Wenn Ihnen etwas unklar ist, fragen Sie! Höchstwahrscheinlich sind Sie nicht der/die einzige, dem/der es unklar ist. In der Vorlesung wird es immer wieder die Möglichkeit zu Fragen geben.

Wenn Sie Fragen aus Ihrer Lektüre der begleitenden Texte mitbringen: Fragen Sie zu einem Zeitpunkt in der Vorlesung, wenn Ihre Frage für das, was gerade besprochen wird, relevant ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie eine befriedigende Antwort erhalten, ist viel größer, wenn Sie zur richtigen Zeit fragen.

Und kommen Sie mit Ihren Fragen vor und nach jeder Vorlesung und während meiner Sprechstunde zu mir.

- **Teamwork**: Tun Sie sich zusammen und diskutieren Sie den Stoff und die Texte in kleinen Gruppen! Eine der besten Übungen zum eigenen Verständnis ist es, sich gegenseitig einen Begriff zu erklären oder ein Argument mit eigenen Worten wiederzugeben. Und zusammen macht es oft mehr Spaß.

## Online Updates

Schauen Sie regelmäßig auf der [Moodle Kurswebsite](#) vorbei. Dort finden Sie die neusten Slides, Lektürematerial, den aktuellen Vorlesungsplan und andere Materialien.

## Vorläufiger Vorlesungsplan

Wir werden nach Bedarf den Vorlesungsplan unserem Fortschritt anpassen. Ein aktueller Vorlesungsplan findet sich auf der [Moodle Kurswebsite](#). **Bitte regelmäßig nachsehen!**

Hinweis zur Lektüre: Die mit ‘E’ gekennzeichnete Lektüre ist einführend und absolut essenziell. Die mit ‘V’ gekennzeichnete Lektüre ist vertiefend und manchmal anspruchsvoller. Die mit ‘O’ gekennzeichnete Lektüre schließlich gibt relevante Originaltexte an—Klassiker zum Thema.

Thema		Lektüre
1   13.10.2017	Einführung  Warum Sprachphilosophie? Fragen der Sprachphilosophie. Typus & Vorkommen. Verwendung & Erwähnung. Objekt- & Metasprache.	E(inführend & essenziell): <a href="#">Lycan (2008, Kap. 1 (S. 1–8))</a>

Teil I: Semantik		Lektüre
2   20.10.2017	<p>Frege &amp; Semantik: Sinn &amp; Bedeutung</p> <p>Referenzielle Semantik. Probleme &amp; Puzzles. Sinn &amp; Bedeutung. Kompositionalität &amp; Ersetzbarkeit. Lösung der Probleme. Einstellungsberichte.</p>	<p>E(inführend &amp; essenziell): <a href="#">Kemp (2013, Kap. 2)</a></p> <p>V(ertiefend): <a href="#">Felka &amp; Schnieder (2015)</a></p> <p>O(riginaltext): <a href="#">Frege (1892)</a></p>
3   27.10.2017	<p>Russell &amp; bestimmte Kennzeichnungen</p> <p>Singuläre Terme. Bestimmte Kennzeichnungen. Russells Theorie. Einwände gegen Russells Theorie.</p>	<p>E: <a href="#">Lycan (2008, Kap. 2)</a></p> <p>V: <a href="#">Holst (2015)</a></p> <p>O: <a href="#">Russell (1905)</a></p>
4   3.11.2017	<p>Kripke: Namen as starre Bezeichner I</p> <p>Eigennamen: Millianismus vs deskriptive Theorien. Kripkes Einwände gegen deskriptive Theorien. Lösungen?</p>	<p>E: <a href="#">Lycan (2008, Kap. 3: 31–36, 39–43)</a></p> <p>V: <a href="#">Arif (2007, Kap. 2)</a></p> <p>O: <a href="#">Kripke (1980, Lecture 1)</a></p>
5   10.11.2017	<p>Kripke: Namen als starre Bezeichner II</p> <p>Möglichkeit, Notwendigkeit, mögliche Welten. Rigidität. Direkte Referenz. Die kausal-historische Theorie der Referenz von Eigennamen. Ausweitung auf andere Ausdrücke</p>	<p>E: <a href="#">Lycan (2008, Kap. 4)</a></p> <p>V: <a href="#">Sturm (2015)</a></p> <p>O: <a href="#">Kripke (1980, Lecture 2)</a></p>
6   17.11.2017	<p>Kontextabhängigkeit</p> <p>Indexikalische &amp; demonstrative Ausdrücke. Ein Puzzle. Kaplans Theorie: Charakter &amp; Gehalt. Direkte Referenz. Kontextabhängigkeit in natürlichen Sprachen.</p>	<p>E: (<a href="#">Kemp, 2013, 72–81</a>)</p> <p>V: <a href="#">Braun (2015)</a> oder <a href="#">Mount (2012)</a></p> <p>O: <a href="#">Kaplan (1989, bes. 489–507, 512–518, 522–527)</a></p>

Teil II: Pragmatik		Lektüre
7   24.11.2017	<p>Implikaturen &amp; Präsuppositionen (Grice, Stalnaker)</p> <p>Semantik vs Pragmatik. Konversation &amp; Kooperation. Maximen. Wörtliche &amp; implizierte Bedeutung. Konversationale &amp; konventionale Implikaturen. Behauptung &amp; Präsupposition.</p>	<p>E: <a href="#">Lycan (2008, Kap. 13, S. 156–166)</a> &amp; <a href="#">Zimmermann (2014, 137–141)</a></p> <p>V: <a href="#">Kemmerling &amp; Harth (2015)</a>, <a href="#">Beaver &amp; Geurts (2013)</a> ODER <a href="#">Hinterwimmer (2015)</a></p> <p>O: <a href="#">Grice (1975)</a></p>
<b>Keine Vorlesung am 1.12.2017 und 8.12.2017</b>		
8   15.12.2017	<p>Kontext &amp; Konversation (Stalnaker, Lewis)</p> <p>Stalnaker: Pragmatische Präsuppositionen. Kontext &amp; Common Ground. Dynamische Pragmatik: Behauptung &amp; Informationsgewinn. Lewis: Konversation als Spiel mit Regeln. Das Scoreboard. Präsupposition &amp; Accommodation. Beispiel bestimmte Kennzeichnungen. Verhandlung.</p>	<p>E: <a href="#">Cappelen &amp; Dever (2016, 177–181)</a></p> <p>V = O: <a href="#">Stalnaker (1974, bes. 47–56)</a>, <a href="#">Lewis (1979, bes. 339–46)</a></p>
9   12.1.2018 15:00–16:30	<p>Sprechakttheorie (Austin, Searle)</p> <p>Sprechen als Handlung. Kraft (force) &amp; Gehalt. Performative Äußerungen. Lokutionäre, perlokutionäre und illokutionäre Sprechakte. Arten von illokutionären Akten. Beispiel Hassrede.</p>	<p>E: <a href="#">Morris (2007, Kap. 12)</a></p> <p>V: <a href="#">Hornsby (2006)</a> &amp; <a href="#">Anderson et al. (2012, 757–760)</a></p> <p>O: <a href="#">Austin (1962, 94–103 &amp; 116–118)</a> (dt. Übers. in <a href="#">Pfister (2011, 354–65)</a>)</p>

Teil III: Bedeutungstheorien & mehr		Lektüre
10   12.1.2018 16:45–18:15	Bedeutungstheorien: Semantik & Grundlagen  2 Arten von Bedeutungstheorien. Grundlagentheorien: ein Überblick. Grices psychologischer Reduktionismus: Sprecher_innenabsichten. Lewis über Konventionen	E: <a href="#">Lycan (2008, 65–71 &amp; Kap. 7)</a>  V: <a href="#">Kemmerling (2015)</a>  O: <a href="#">Grice (1957)</a> & <a href="#">Lewis (1975, bes. 163–171)</a>
11   19.1.2018	Sprache, Politik & Gesellschaft  Stereotype, Verallgemeinerungen & Hassrede	E: V: <a href="#">Anderson et al. (2012)</a> O: <a href="#">Haslanger (2011)</a>
12   26.1.2018	Aufholstzung. Informationen zur Prüfung.	

2018	<b>Schriftliche Abschlussprüfung</b>	HS
------	--------------------------------------	----

## RESSOURCEN

Die mit 📖 gekennzeichneten Bücher und Quellen sind meine Empfehlungen.

### Einführungen in die Sprachphilosophie auf Englisch

- [Kemp \(2013\)](#)
- 📖 [Lycan \(2008\)](#)
- [Miller \(2008\)](#)
- [Morris \(2007\)](#)
- [Soames \(2010\)](#)
- [Stanley \(2008\)](#)

### Einführungen in die Sprachphilosophie auf Deutsch

- [Bertram \(2014\)](#)
- [Hübner \(2015\)](#)
- 📖 [Newen & Schrenk \(2008\)](#)

- [Posselt et al. \(2016\)](#)
- [Precht \(1999\)](#)

### Weiterführendes & Handbücher Sprachphilosophie

- [Devitt & Hanley \(2006\)](#)
- [García-Carpintero & Kölbel \(2014\)](#)
- [Hale et al. \(2017\)](#)
- ☞ [Kompa \(2015\)](#) (Deutsch)
- ☞ [Russell & Fara \(2012\)](#)
- [Lepore & Smith \(2006\)](#)
- [Cappelen & Dever \(2016\)](#): aktuelles, 200-seitiges Textbuch über Kontextabhängigkeit

### Textsammlungen Sprachphilosophie

- [Byrne & Kölbel \(2010\)](#)
- ☞ [Martinich & Sosa \(2013\)](#)
- [Pfister \(2011\)](#) (Deutsch)

### Hintergrund: Formale Logik

- ☞ Hannes Leitgeb (2016). *Logik I. Eine Einführung in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik*. Unveröffentlichtes Vorlesungsmanuskript. [download](#)]
- [Beckermann \(2014\)](#)
- [Sider \(2009\)](#) (Englisch)

### Enzyklopädien & Handbücher Linguistik

- ☞ David Crystal (2008). *Dictionary of Linguistics and Phonetics*. 6. Auflage. Malden, MA: Blackwell
- P. H. Matthews (Hg.) (2014). *The Concise Oxford Dictionary of Linguistics*. Oxford: Oxford University Press
- Hadumond Bussmann (Hg.) (1996). *Routledge Dictionary of Language and Linguistics*. London und New York: Routledge
- Hadumod Bussmann & Hartmut Lauffer (Hg.) (2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 4. Auflage. Stuttgart: Kröner
- Helmut Glück (Hg.) (2010). *Metzler Lexikon Sprache*. 4. Auflage. Stuttgart: Metzler Verlag.

### Enzyklopädien & Wörterbücher Philosophie allgemein

- ☞ The Stanford Encyclopedia of Philosophy: <http://plato.stanford.edu>  
Als App gratis im iTunes store: <https://itunes.apple.com/en/app/sep/id342210166?mt=8>
- ☞ Routledge Encyclopedia of Philosophy, Hg. Edward Craig (1998), 10 Bände  
Online unter: <https://www.rep.routledge.com>
- ☞ [Audi \(2015\)](#)
- [Blackburn \(2008\)](#)

- ☞ Honderich (2005)
  - Prechtel (2004) (Deutsch)
  - Proudfoot & Lacey (2010)
  - Waibl & Herdina (2011) (Deutsch)

## Online Ressourcen

- ☞ The Stanford Encyclopedia of Philosophy: <http://plato.stanford.edu>  
Als App gratis im iTunes store: <https://itunes.apple.com/en/app/sep/id342210166?mt=8>
- ☞ Routledge Encyclopedia of Philosophy: <https://www.rep.routledge.com> (Zugang über die Uni Wien)
  - Glossary of Linguistic Terms: <http://www-01.sil.org/linguistics/GlossaryOfLinguisticTerms/Index.htm>
  - Lexicon of Linguistics: <http://www2.let.uu.nl/Uil-OTS/Lexicon/>
  - Fachartikelsuche online: <http://scholar.google.at> & <http://philpapers.org>

## Literatur

- Anderson, L., Haslanger, S., & Langton, R. (2012). Language and race. In G. Russell & D. G. Fara (Eds.), *The Routledge Companion to the Philosophy of Language* (pp. 753–67). London: Routledge.
- Arif, A. (2007). *Saul Kripke*. London: Bloomsbury.
- Audi, R. (2015). *The Cambridge Dictionary of Philosophy* (3rd ed.). Cambridge: Cambridge University Press.
- Austin, J. L. (1962). *How To Do Things With Words*. London: Oxford University Press.
- Beaver, D. I. & Geurts, B. (2013). Presupposition. In E. N. Zalta (Ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2013 ed.).
- Beckermann, A. (2014). *Einführung in die Logik* (4th ed.). Berlin: de Gruyter.
- Bertram, G. W. (2014). *Sprachphilosophie zur Einführung* (2nd ed.). Hamburg: Junius Verlag.
- Blackburn, S. (2008). *Oxford Dictionary of Philosophy*. Oxford: Oxford University Press.
- Braun, D. (2015). Indexicals. *Stanford Encyclopedia of Philosophy*.  
<<https://plato.stanford.edu/entries/indexicals/>>.
- Bussmann, H. (Ed.). (1996). *Routledge Dictionary of Language and Linguistics*. London and New York: Routledge.
- Byrne, D. & Kölbel, M. (Eds.). (2010). *Arguing About Language*. London: Routledge.
- Cappelen, H. & Dever, J. (2016). *Context and Communication*. Oxford: Oxford University Press.
- Craig, E. (Ed.). (1998). *Routledge Encyclopedia of Philosophy*. London: Routledge.
- Crystal, D. (Ed.). (2008). *Dictionary of Linguistics and Phonetics. 6th Edition*. Cambridge, MA: Blackwell.
- Devitt, M. & Hanley, R. (Eds.). (2006). *The Blackwell Guide to the Philosophy of Language*. Malden, MA: Blackwell.
- Felka, K. & Schnieder, B. (2015). Sinn und Bedeutung. In N. Kompa (Ed.), *Handbuch Sprachphilosophie*. 175–86: Metzler Verlag.
- Frege, G. (1892). Über Sinn und Bedeutung. *Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik*, 100, 25–50.
- García-Carpintero, M. & Kölbel, M. (Eds.). (2014). *The Bloomsbury Companion to the Philosophy of Language*. Bloomsbury Publishing.
- Grice, H. P. (1957). Meaning. *The Philosophical Review*, 66(3), pp. 377–388.
- Grice, P. (1975). Logic and conversation. In P. Cole & J. Morgan (Eds.), *Syntax and Semantics 3: Speech Acts* (pp. 41–58. Reprinted in Grice (1989, 22–40). Page references are to the latter). New York: Academic Press.



- Grice, P. (1989). *Studies in the Way of Words*. Cambridge, MA, and London: Harvard University Press.
- Hale, B., Wright, C., & Miller, A. (Eds.). (2017). *A Companion to the Philosophy of Language* (2nd ed.). Oxford: Blackwell.
- Haslanger, S. (2011). Ideology, generics, and common ground. In C. Witt (Ed.), *Feminist Metaphysics* (pp. 179–207. Pages references to the reprint in [Haslanger \(2012, 446–77\)](#)). Springer Netherlands.
- Haslanger, S. (2012). *Resisting Reality. Social Construction and Social Critique*. Oxford: Oxford University Press.
- Hinterwimmer, S. (2015). Präsupposition. In N. Kompa (Ed.), *Handbuch Sprachphilosophie*. Stuttgart: Metzler Verlag.
- Holst, M. (2015). Kennzeichnungen. In N. Kompa (Ed.), *Handbuch Sprachphilosophie* (pp. 114–20). Stuttgart: Metzler Verlag.
- Honderich, T. (Ed.). (2005). *The Oxford Companion to Philosophy* (2nd ed.). Oxford: Oxford University Press.
- Hornsby, J. (2006). Speech acts and performatives. In E. Lepore & B. C. Smith (Eds.), *The Oxford Handbook of Philosophy of Language* (pp. 893–909). Oxford: Oxford University Press.
- Hübner, J. (2015). *Einführung in die theoretische Philosophie*. Stuttgart: Metzler Verlag.
- Kaplan, D. (1989). Demonstratives. an essay on the semantics, logic, metaphysics, and epistemology of demonstratives and other indexicals. In J. Almog, J. Perry, & H. Wettstein (Eds.), *Themes from Kaplan* (pp. 481–563). New York: Oxford University Press.
- Kemmerling, A. (2015). Meinen. In N. Kompa (Ed.), *Handbuch Sprachphilosophie* (pp. 227–37). Stuttgart: Metzler Verlag.
- Kemmerling, A. & Harth, M. (2015). Implikatur. In N. Kompa (Ed.), *Handbuch Sprachphilosophie* (pp. 216–26). Stuttgart: Metzler Verlag.
- Kemp, G. (2013). *What is This Thing Called Philosophy of Language?* London and New York: Routledge.
- Kompa, N. (Ed.). (2015). *Handbuch Sprachphilosophie*. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Kripke, S. A. (1980). *Naming and Necessity*. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Lepore, E. & Smith, B. C. (Eds.). (2006). *The Oxford Handbook of Philosophy of Language*. Oxford: Oxford University Press.
- Lewis, D. (1975). Languages and language. In K. Gunderson (Ed.), *Minnesota Studies in the Philosophy of Science*, volume 7 (pp. 3–35. Reprinted in [Lewis \(1983, 163–188\)](#)). Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Lewis, D. (1979). Scorekeeping in a language game. *Journal of Philosophical Logic*, 8, 339–59.
- Lewis, D. (1983). *Philosophical Papers*, volume 1. New York and Oxford: Oxford University Press.
- Lycan, W. G. (2008). *Philosophy of Language. A Contemporary Introduction* (2nd ed.). London: Routledge.
- Martinich, A. & Sosa, D. (Eds.). (2013). *The Philosophy of Language* (6th ed.). New York: Oxford University Press.
- Matthews, P. (Ed.). (2014). *The Concise Oxford Dictionary of Linguistics* (3rd ed.). Oxford: Oxford University Press.
- Miller, A. (2008). *Philosophy of Language* (2nd ed.). London: Routledge.
- Morris, M. (2007). *An Introduction to Philosophy of Language*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Mount, A. (2012). Indexicals and demonstratives. In G. Russell & D. G. Fara (Eds.), *The Routledge Companion to the Philosophy of Language* (pp. 438–448). London: Routledge.
- Newen, A. & Schrenk, M. (2008). *Einführung in die Sprachphilosophie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Pfister, J. (Ed.). (2011). *Texte zur Sprachphilosophie*. Stuttgart: Reclam.
- Posselt, G., Flatscher, M., & Seitz, S. (2016). *Sprachphilosophie. Eine Einführung*. Wien, Köln, Weimar: Böhlau Verlag.
- Precht, P. (1999). *Sprachphilosophie*. Stuttgart: Metzler Verlag.
- Precht, P. (Ed.). (2004). *Grundbegriffe der analytischen Philosophie*. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Proudfoot, M. & Lacey, A. (2010). *The Routledge Dictionary of Philosophy* (4th ed.). London: Routledge.

- Russell, B. (1905). On denoting. *Mind*, 14(56), 479–93.
- Russell, G. & Fara, D. G. (Eds.). (2012). *The Routledge Companion to the Philosophy of Language*. London: Routledge.
- Sider, T. (2009). *Logic for Philosophers*. Oxford: Oxford University Press.
- Soames, S. (2010). *Philosophy of Language*. Princeton: Princeton University Press.
- Stalnaker, R. C. (1974). Pragmatic presuppositions. In M. K. Munitz & P. Unger (Eds.), *Semantics and Philosophy* (pp. Page references are to the reprint in Stalnaker (1999, 47–62)). New York University Press.
- Stalnaker, R. C. (1999). *Context and Content*. Oxford: Oxford University Press.
- Stanley, J. (2008). Philosophy of language in the twentieth century. In D. Moran (Ed.), *The Routledge Companion to Twentieth Century Philosophy* (pp. 382–437). London: Routledge.
- Sturm, H. (2015). Eigennamen. In N. Kompa (Ed.), *Handbuch Sprachphilosophie* (pp. 120–27). Stuttgart: Metzler Verlag.
- Waibl, E. & Herdina, P. (2011). *Dictionary of Philosophical Terms/Wörterbuch philosophischer Fachbegriffe: German-English/English-German. Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch*. Stuttgart: UTB.
- Zimmermann, T. E. (2014). *Einführung in die Semantik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

## Dank

Ich danke danke den folgenden Kolleg\_innen (und denen, die ich vergesse) für das großzügige Teilen von Materialien – persönlich oder frei online zugänglich: David Braun, Katharina Felka, Richard Holton, Andrea Onofri, Agustín Rayo, Tobias Rosefeldt, Anders Schoubye, Jeff Speaks und Steve Yablo.